

Saale-Beitung.

werden die Spaltzeile oder deren Raum mit 20 Pf., solche aus Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition...

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimonatlicher Bestellung 2,75 M., durch die Post 3 M., vierteljährlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Postgebühren...

Dreißigfacher Jahrgang.

(Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Nr. 228.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 16. Mai.

1896.

Das Militärgesetz und die politische Lage.

Wenn die Beziehung zwischen der Regierung und der Volkvertretung überall geklärt und beglichen die Stellung des Reichskanzlers und Kriegsministers zu dem Hofe...

gar nicht mehr in der Lage sein werden, die Durchführung des Gesetzes vorzunehmen und für die Aufrechterhaltung ihrer Aufgaben zu sorgen...

Weil die Lage unübersichtlich ist, deshalb herrscht Mißtrauen. Es ist begreiflich, daß gerade unter den heutigen Umständen der Antrag, die zweijährige Dienstzeit auf die Dauer in diesem neuen Gesetz fest zu legen...

Deutsches Reich.

Das kaiserliche Telegramm an Herrn Hinzpeter.

Die Veröffentlichung des Wortlauts des Telegramms des Kaisers an Geh. Rath Hinzpeter hat zu einer Förderung geführt, die weit entfernt, die Ansichten zu klären...

[Nachdruck verboten.]

Die Berliner Jubiläums-Kunstaussstellung.

(Allgemeines. — Die Berliner „Seite“)

Seit 200 Jahren besitzt Berlin eine Kunstakademie. Aber eine Kunststadt ist es bis zum heutigen Tage nicht geworden. Die mächtige Hauptstadt ist eine Stadt der Arbeit gewesen...

und nach einsehen, daß sie zu früh und zu viel gehofft hatten. Spielend behauptete die bürgerliche Kunstakademie ihren ersten Platz...

Auch in Berlin begannen frühzeitig einige Muthige, das Neue gegen das Veraltete anzupfeifen. Aber nur zu bald wurde sie gebüdt. Aus dem Hohn des Publikums brach man sich nicht allzu viel zu machen...

„bäckerlei“, wie sie Berthold Auerbach seinen Schwaben vorwarf, für eine unliebenswürdige Anmaßlichkeit — aber es ist gleich; man muß hierüber denken wie man will...

in mit die Firma Hof de Boer in Rotterdam einen Antrag gestellt hat. Dies müßte sie, wie bereits erwähnt, aber thun, um Konkurrenz zu können, so daß also, richtig betrachtet, die Arbeitseinstellung von den Skandinavern selbst provoziert worden ist, um die Firma Wm. Müller & Co. zu zwingen, zum alten Lohnloos, mit welchem die Arbeiter und auch die Arbeitgeber zufrieden waren, zurückzukehren. Allgemeinen wird denn auch behauptet, daß die streikenden Schiffsbauarbeiter durch einige Skandinavern finanziell gestützt werden, um den Widerstand eine Zeit lang fortsetzen zu können. Nach unseren Doctordaten spielen in diesem Falle sowohl Arbeitgeber als auch Arbeiter ein gefährliches Spiel. Bereits hat die Firma Struy erklärt, in Zukunft den Spaten von Rotterdam nicht mehr zum Entladen ihrer Geschosse benutzen zu wollen, und auch andere große Firmen äußern ähnliche Drohungen, da sie keine Betriebsstörungen riskieren wollen.

Die Arbeiter selbst werden nolens volens kein befehlen müssen, denn der fürzlich erklärte „Vostarbeiterbund“ bezieht noch keine Widerstandsbeschlüsse und die finanziellen Hintermänner werden wohl bald mitleid werden, die diesen Arbeiter zu unterstützen. Zunächst haben die Arbeiter in noch Mühe, zumal von den englischen Schiffsbauarbeitern die Nachricht eingelaufen sein soll, daß auch sie die Arbeit niederlegen wollen. Die rotterdamer Skandinavern dagegen empfinden Bedacht, daß 500 vom Bunde unabhängige englische Arbeiter für Rotterdam zur Anleihe bereitstehen.

Trotzdem die Stimmung sehr gereizt ist, sind noch keine nennenswerten Zusammenstöße vorgekommen. Starke Patrouillen Marinez, Schiffsjungen, Schüttern und Volkspolizern durchkreuzen die Hafenanlagen und hegen durch bejournes Aufstreifen Zusammenstöße vor. Uebrigens klagen das Kanonenboot „Luis“ und das Kanonenboot „Kortenaar“ die Schiffe, auf welchen Hilfsarbeiter und nicht am Ausstand beteiligte Schiffsbauarbeiter thätig sind.

Zum Matabel-Aufstand.

Eine 500 Mann starke Kolonne ging am Montag von Bulawayo Cecil Rhodes nach Swelo entgegen. Die Nachricht von dem Gescheh, welches der letzte mit den Eingeborenen zu befehen hatte, war kurz zuvor in Bulawayo eingetroffen. Da der Feind sich in dem nächsten Busch zurückgezogen hatte, mußte man bald von der Verfolgung absehen. Die Stadt ist jetzt gut verproviantirt, und Gefahr in dieser Beziehung droht nicht mehr. Am Donnerstag ist eine 250 Mann starke Patrouille von Swelo nach Selungani abmarschirt. Jeder Soldat hat Nationen auf drei Wochen bekommen.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

72. Sitzung vom 15. Mai 1 Uhr.

Am Ministerische: Dr. Wlanc, Thelen u. U. Erster Gegenstand der Tagesordnung ist die dritte Berathung des Gesetzentwurfes, betreffend die Gewährung von Unzulassigkeiten an Abfertigungskommisarien.

Nach Artikel 1 sollen den Regierungskommissarien Unzulassigkeiten nur gewährt werden, so weit ihnen die Aussicht auf dauernde Verwendung ausdrücklich eröffnet wird.

Abg. Ricker (fr. Bg.) beantragt, die Worte „so weit ihnen etc.“ zu streichen.
Der Antrag Ricker wird abgelehnt. Der Gesetzentwurf wird unverändert angenommen.

Der Nachtragset, betreffend die Errichtung eines Gebäudes für die pathologische Sammlung an der Charité zu Berlin wird debattirt in zweiter Lesung angenommen.
Es folgt eine größere Zahl von Petitionen von Eisenbahnbeamten um Gehaltsaufbesserungen.

Die Kommission beantragt, dieselben der Regierung zum Theil als Material zu überweisen, zum größeren Theil durch Ueberweisung zur Tagesordnung zu erledigen.

Abg. Ricker (fr. Bg.): Ich bitte die Ansicht, den Antrag auf Ueberweisung der Petitionen zur Erwägung zu stellen, lege aber davon mit Rücksicht auf die wiederholten Andeutungen der Regierung ab, daß im nächsten Jahre eine Gehaltsaufbesserung für die Beamten geplant ist.

Abg. Dr. Arendt (fr.): Ich bin der Meinung, daß die Mittel für eine Gehaltsaufbesserung aus einer Konvention der Staatsanleihen aufgebracht werden können. Es ist richtig, daß den Vorschlägen einer Konvention auch Nachteile gegenüberstehen, aber die Vortheile überwiegen doch. Kommt es sich um die Konvention der 4 Proz. Papiere empfiehlt. Von einem besonderen Antrage sehe ich heute ab, aber wenn die Regierung im nächsten Jahre von der Aufbesserung der Gehälter absehen würde, weil sie nicht die Mittel dazu habe, so würde ich die Schuld dafür der Regierung schulden müssen.

Abg. Nath Gerlach: An der Budgetkommission hat man sich mit Rücksicht auf die erheblichen Aufbesserungen, die die Unterbeamten vor einigen Jahren erhalten haben, der Petitionen derselben durch Uebertragung zur Tagesordnung entzogen, während nur die Petitionen der mittleren Beamten der Regierung als Material überweisen werden sollen. Da diese bei einer Gehaltsaufbesserung zunächst berücksichtigt werden müßten. Deshalb bitte ich, dem Antrage der Kommission Folge zu geben.
Abg. Ricker: Nach diesen Ausführungen muß ich für den Antrag Nicht stimmen, da hinsichtlich auch eine Aufbesserung der Unterbeamten in Aussicht genommen war. Wir wollen nicht einzelne Kategorien ausgeschlossen wissen. Ich bin auch der Meinung, daß eine Konvention notwendig ist, um die erforderlichen Mittel zu beschaffen.
Abg. Reichardt (nl.): Auch ich kann nach den Erklärungen der Regierung für die Ueberweisung der Petitionen als Material stimmen. Ob eine Konvention ohne weiteres möglich ist, ist mir zweifelhaft. Denselben kann mit der Aufbesserung der Gehälter nicht genaugerechnet werden, als eine Konvention zu Stande kommt.
Abg. Dr. Lehmann (nl.): Wir haben keinen Anlaß, für jetzt die Konventionssache zu diskutieren. Es handelt sich um die Frage ob eine Gehaltsaufbesserung notwendig ist und ob die Finanzlage eine solche gestattet, und da meine ich, daß die jetzige Finanzlage wohl die als notwendig anerkannte Aufbesserung der Beamten zuläßt. Angesehen von der Stellung vom Budgetausschuß stimme auch ich für den Antrag Ricker, da wir gerade die Unterbeamten berücksichtigen müssen.

Abg. Dr. Arendt (fr.): Ich kann mich bezüglich der Unterbeamten dem Vordränger anschließen, ich bedauere gleichfalls die Erklärung des Regierungskommissars. Ich bin der Meinung, daß die Konventionssache hier einmal eingehend wird erörtert werden müssen, da nach meiner Meinung ohne eine solche die Mittel nicht zur Verfügung sein werden. Die Aufbesserung kann nur erfolgen, wenn die nöthigen Mittel vorhanden sind.
Abg. Schmidt-Warburg (Str.) tritt für den Antrag Ricker ein.

Abg. Gethin (fr. Ber.): Es freut mich, daß heute die allgemeine Stimmung für eine Aufbesserung der Gehälter ist, während vor einigen Jahren die Unmöglichkeit dazu noch von verschiedenen Seiten behauptet wurde. Es wäre liebste zu be-

dauern, wenn man die Aufbesserung der Unterbeamten lediglich mit Rücksicht auf die 1892 erfolgte Aufbesserung unterlassen wollte. Die Unterbeamten leiden sich im allgemeinen den Arbeitern gegenüber in einer unangenehmen Lage, und deshalb muß für sie getagt werden. Ich erkläre mich auch für die Konvention, da wir eine Vernehmung der dauernden Ausgaben nur auf eine Vernehmung der dauernden Einnahmen basiren können.

Abg. Dr. Lehmann: Dem Abg. Arendt gegenüber bemerke ich, daß ich unter keinen Umständen eine Aufbesserung unter der Voraussetzung wünsche, daß die Steuerzahler hierfür herangezogen werden sollen. Wenn man an die Frage der Deckung der Mittel denkt, so könnte ich die Konventionssache erörtert werden.

Abg. Dr. Gethin (fr.): Wir haben schon früher anerkannt, daß die Aufbesserung der Beamtengehälter notwendig ist, wir haben aber davon absehen müssen, weil die Finanzlage es nicht gestattete. Ich muß eine Information des Abg. Gethin zurückweisen, als ob wir früher der Frage anders gegenübergestanden haben. Gegen eine Konvention der 4 Proz. und auch der 3/2 Proz. würde niemand etwas haben, zumal diese Vorschläge nicht in den Händen der Feinde sind, sondern im Besitze von Sparfüßen und großen Kreditinstituten. Ich schließe mich dem Antrage auf Ueberweisung der Petition als Material an, in dem Sinne, daß gerade die Unterbeamten berücksichtigt werden müssen.

Nach unerwarteter Debatte werden die Petitionen der Regierung als Material überweisen.
Eine Petition des Abgeordneten Schäfer in Lemmer und Gessner um Gehaltsaufbesserung und Bewilligung einer Vergütung für Ausgaben aus Anlaß des Abganges wird auf Antrag des Abg. Schmidt-Warburg der Regierung zur Erwägung überwiehen.

Über eine Petition von Mols in Trier für den Centralvorstand des Verbandes deutscher Eisenbahnarbeiter um Aufstellung von Eisenbahnarbeitern als Staatsbeamte, geht das Haus zur Tagesordnung über.

Diesmal verlegt sich das Haus.
Nächste Sitzung: Montag 11 Uhr (Stille Verlesung des Nachtragssetz, Antrag Reichardt, betreffend Schuld der Eisenbahnarbeiter; Petitionen.)

Schluß 4 1/2 Uhr.

Kirchliche Anzeigen.

Vapstisten-Gemeinde, Giebieneckstein, Triftstraße 19: Vorm. 9 1/2 Uhr und nachm. 3 1/2 Uhr Predigt. Nachm. 2-3 Uhr Kindergottesdienst. Halle, Poststraße 12: Vorm. 9 1/2 u. abends 3 Uhr Verkündigung. 11-12 Uhr Kindergottesdienst. Freier Zutritt für Jedermann.

Letzte Nachrichten.

Hamburg, 15. Mai. Fürst Bismarck stiftet sich wieder so wohl, daß er morgen eine medlenburgische Abordnung von 16 Herren empfangen kann, die ihm ein kleines Standbild des verstorbenen Großherzogs von Medlenburg überreichen wird.

Braden, 16. Mai. [Orig. Telegr.] Bei 1 Grad Rälte herrscht seit heute vormittag anhaltender Schneefall.

Wien, 15. Mai. In der Dittichast-Bezirkung in Böhmen vollführte Scheitelpater Kral einen schauerlichen Selbstmord durch Selbstverrennung. Er bestrich, offenbar im Irrium handelnd, sein Bein und seinen Körper mit Petroleum und zündete beides an.

Unübertroffene Auswahl aller hervorragenden Neuheiten in: Jackets, Umhängen, Kragen, Regenmänteln, Staubmänteln, Blousen, Morgenröcken, Unterröcken. Knaben- und Mädchen-Confection.

Elegante kleidsame Schnitte und gediegenste Verarbeitung zeichnen meine Confection besonders aus.
Die Preise sind streng fest und anerkannt die billigsten.

Fortlaufend grosse Eingänge sämmtlicher Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten in:

Damen - Putz und Weisswaren.

Garnirte
Damenhüte,
feine aparte Genres,
zu sehr niedrigen
Preisen.

**Pariser
Modellhüte.**

**Wiener
Reisehüte.**

**Trauer-
Hüte.**

Garnirte
Mädchenhüte.
Entzückende
Neuheiten in allen
Preislagen.

Seidenband - Spitzen - Stickereien - Pariser Blumen - Schleier - Fächer - Sonnen- u. Regenschirme.

Die Auswahl in allen Artikeln ist von unerreichter Vielseitigkeit.

Geschäftshaus

Halle a. S.
Marktplatz 2 u. 3.

J. LEWIN

Halle a. S.
Marktplatz 2 u. 3.

Leipziger Str. 70.

M. Hirsch.

Leipziger Str. 70.

Zum Pfingstfeste.

Sich empfiehlt zu auffallend billigen Preisen:

Herren-Anzüge. Burschen-Anzüge. Knaben-Anzüge.

Herren-Anzüge, nur aus modernem Stoffen, hell und dunkel, 9,00, 12,00, 15,00, 17,50, 21,00, 24,00 bis 45 \mathcal{M}
Burschen-Anzüge, aus gutem Stoff, 4,00, 5,00, 6,00, 7,50 bis 21 \mathcal{M}

Knaben-Anzüge, aus Stoff, 2,00, 2,50, 3,00, 3,50, 4,00, 4,50 bis 12 \mathcal{M}
Knaben-Anzüge, aus Waldstoff, 1,25, 1,50, 1,75, 2,00 bis 4,50 \mathcal{M}
Knaben-Blousen, Stück 25, 50, 75 \mathcal{M} , 1,00, 1,25, 1,50, 2 \mathcal{M}

Damen - Confection.

Damen-Regenmäntel, 6,50, 9,00, 12,00, 15,00, 18,00 bis 35 \mathcal{M}
Damen-Kragen, hell und dunkel, Stück 25 \mathcal{M} bis 12 \mathcal{M}
Damen-Kragen, schwarz, Stück 2,40, 3,00, 4,00 bis 25 \mathcal{M}

Kinder-Kleider in Barben, Stück 42, 60, 75 \mathcal{M} , 1,00 bis 2 \mathcal{M}
Kinder-Kleider in Wolle, Stück 1,50, 2,00, 2,50, 3,00 bis 8 \mathcal{M}
Blousen für Damen, Stück 75 \mathcal{M} , 1,00, 1,25, 1,50, 1,75, 2,00 bis 12 \mathcal{M}

Schuhwaaren.

Herren-Stiefeletten 3,50, 3,75, 4,75, 5,75, 6,00, 7,50, 10 \mathcal{M}
Herren-Schnür-Halbschuhe 3,00, 3,50, 4,50, 7 \mathcal{M}
Herren-Zug-Halbschuhe 3,75, 4,25, 6,00, 7,50 \mathcal{M}
Herren-Turnschuhe mit Gummisohle, Paar 2,50 \mathcal{M}
Kinder-Turnschuhe Paar 1,25, 1,50, 1,75, 2 \mathcal{M}
Damen-Stiefeletten 2,75, 3,50, 4,50, 5,50, 6,50, 9 \mathcal{M}
Damen-Schnür-Halbschuhe 2,50, 2,75, 3,50, 4,50 \mathcal{M}
Damen-Schnür-Schuhe mit Lack 3,35, 4,50, 5,00 \mathcal{M}

Damen-Lack-Ballschuhe 2,75, 3,50, 4,00 \mathcal{M}
Damen-Leder-Hausschuhe, Paar 2,75 \mathcal{M}
Damen-Schnür-Schuhe in braun, 3,40, 3,75 \mathcal{M}
Herren-Schnür-Schuhe in braun 5,00, 4,25, 4,50 \mathcal{M}
Damen-Knopf-Stiefel 3,50, 4,50, 5,50, 6,50, 7,50 \mathcal{M}
Damen-Knopf-Stiefel mit Lack 3,75, 4,75 \mathcal{M}
Kinder-Schuhe, Paar von 35 \mathcal{M} bis 3,75 \mathcal{M}

Damen-Schürzen, hell, von 15 \mathcal{M} an. Damen-Schürzen, dunkel, von 35 \mathcal{M} an.
Kinder-Schürzen, hell, von 10 \mathcal{M} an. Kinder-Schürzen in crème von 38 \mathcal{M} an.
Kinder-Sonnenschirme von 25 \mathcal{M} an. Damen-Sonnenschirme von 1 \mathcal{M} an.
Tischdecken in bunt von 1,25 \mathcal{M} an. Sophadecken von 50 \mathcal{M} an.
Teppiche von 5 \mathcal{M} an. Tülldecken von 3 \mathcal{M} an. Portièren-Stoff von 35 \mathcal{M} an.
Gardinen, Meter von 20 \mathcal{M} an. Gardinenspitze, Meter von 5 \mathcal{M} an.

Damen-Putz

in der größten Auswahl vom einfachsten bis zum elegantesten zu billigen Preisen.

Neu aufgenommen!

Kinderwagen von 7,75 bis 45 Mark.

Neu aufgenommen!

Sämtliche hier angegebenen Artikel führe ich in der größten Auswahl.



Fahrräder

faucht man am besten und billigsten unter Garantie von 100 Mt. an mit allem Zubehör - Nachunterricht gratis - bei **F. Lanenroth**, Reparaturwerkstatt, Geisstr. 16, n. d. Adler-Apothek.

Neuheiten

in schwarzen und farbigen Kleiderstoffen:

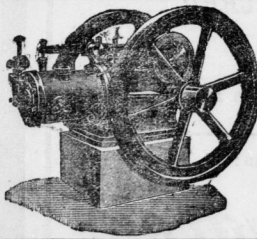
Mohairs, Lenos, Crepons, Cheviots, Loden, Schotten, Mousseline, Foulards, Batiste u. Cattune, weisse und crème Gardinen und Stores, Teppiche, Tisch-, Sopha- und Bettdecken, Bettzeuge, Leinenwaaren, Ginghams, Blandrucks, Blousen, Schürzen und Kinderkleidchen

empfehlen bei großer Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen
52 Sabors Wwe. & Cohn 52
Große Ulrichstraße.

Petroleum-Motoren „Gertules“

Langensiepen's Patent. Petroleum-Ventil-Motoren für gewöhnliches Lampenpetroleum, Solaröl, Kerosin etc. Langensiepen's Patent. Gas- u. Benzin-Ventil-Motoren. Vorzüge: Ausfallend einfache Construction. Hohe Leistung, gleichmäßiger Gang, keine Schweißkammer, in lebender und stehender Anordnung. Billigste, Prüfung Deutsche Landw. Ges. Berlin 1894 prämiert. Prospekte u. Ausarbeitung v. Projekten kostenfrei.

Rich. Langensiepen, Maschinenfabr., Metall- u. Eisenlagerer Magdeburg-Bauan 15. (ad)



Hochzeitgeschenke

größte Auswahl

Kunst- und Luxuswaaren
Leipziger Str. 90.

C. F. Ritter.

Waschkleider

Mit den Angehörigen verantwortlich: W. König in Halle.

Pianos, krons. Eisenbau, von 850 Mark an. Ohne Anzahlung à 15 Mk. monatl. Kostenfreie wöch. Probefond. (ad) **Fabrik Stern**, Berlin, Neanderstr. 16.

Strümpfe
für Damen u. Kinder, farbig und garantiert schön in wie halbbogen Qualität. Alex Michel, Strümpfweber 3.

Sute- und Weinen-Bettler gibt jedes Quantum billigst ad **F. Lehmann** früher Pfaffenberg, Sude- und Planen-Fabrik, Königsstraße 79. (r)



Paul Kertzinger,

Friedrichstr. 33. Telephon 898. **Telephonanlagen**, elect. Signalweiser, Sautelgeräten, Ritzableiter. Reparaturen prompt. Lager aller einricht. Bedarfsartikel. (c)

2 große Doppelpulte, jedes ca. 2,5 m lang, gut erhalten, wegen Veränderung unv. Contore sofort dreifach zu verkaufen. **Wegelin & Häbner**, r Maschinenfabrik u. Eisenlagerer.

A. & E. Duvinage

Hofliefer. Ihrer Hoheit der Frau Herzogin von Anhalt jetzt Große Steinstraße Nr. 14, II. Etage, Eingangs Mittelstraße empfehlen für Lager eleganter u. einfacher **Damen- u. Kinderhüte** sehr preiswerth.

Für die Reise- und Bade-Saison

Allen Hoteliers, Restauratoren, Conditoreien, Cafés wird die von allen Gärten bevorzugteste Zeitung: das

Berliner Tageblatt

empfohlen. Abonnement bei allen Postanstalten. (ad) Für Juni nur 1 Mark 75 Pfennig.



Wer seine Taschenuhr gut und billig repariert haben will, der wende sich in die Werkstätte von

C. Hammer.

- Billigstes Atelier für Reparaturen. - B. H. fertigt dortselbst das Einziehen einer neuen Feder u. Regulieren der Uhr 1 Mt., Glas 10 Pf., Reiger 10 Pf., Uhrwerk 10 Pf., Schüssel 5 Pf. Preisangabe bitte vorher für jede Uhr. - Garantie. - Verkauf billiger wie jede Kontururen. **C. Hammer**, Leipziger Str. 42.

Ziehung (a)
nächsten Mittwoch
und Donnerstags.
Königsberger Pferdelaose 1 Mark, 11 Stück
10 Mark, Porto und Liste nach auswärts 30 Pf.
Magdeburger Pferdelaose 1 Mark 10 Pf.,
11 Stück 11 Mark.
Porto und Liste nach auswärts 30 Pf.
Richard Schrödel, Halle a. S.,
Freiburger Laose 3 Mark, Porto und Liste 30 Pf.

Zum Anschauen empfehle:
Verbeneu, Fuchsen, Geranien, Seltotroph,
Petunien, sowie alle Arten von Teppichbeet- und Blattschnecken,
Asteren, Phloxen und anderen Sommerblumen.
G. Herz, Gabelsgärtner, Halle a. S.,
Parz 42 und 43. (c)

Geschw. Jüdel

Halle a. S., 101 Leipziger Str. 101,
Bazar für Kinder-Bedarfsartikel.

totale **Wasch-Anzüge, -Blousen, -Kittel,**
sowie einzelne
-Hosen für Mädchen und Knaben
von den billigsten bis zu den hochfeinsten Ausführungen
empfehlen in enorm großer Auswahl

Halle. Druck und Verlag von Otto Denkel.

Mit 8 Beilagen.